

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum  
**25 Pfg.**

**Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile**  
**20 Pfg.**  
Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin, W., Markgrafenstr. 48  
zu richten.

**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50!**  
für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

Berlin, den 15. August 1883.

No. 16.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Die Berechnung der Stundenlinien für die Horizontal-Sonnenuhr. — Neue Pendeluhr mit Viertel- und Stundenschlag aus einem Werke und Repetition. — Die Geschichte der Uhren. X. — Anleitung zur Reparatur von Taschenuhrgehäusen. IX. — Aus der Werkstatt (Höhenmass, — Ankerzange). — Vereinsnachrichten. — Vermischtes (Uhrmacherschule in Locle. — Internationale Elektrische Ausstellung in Wien). — Briefkasten. — Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Vom verehrlichen Aufsichtsrathe unserer Fachschule in Glashütte empfangen wir am 1. d. M. folgende Mittheilung.

„In seiner Sitzung vom 26. April d. J. hat der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule in Gemeinschaft mit dem hiesigen Stadtrath nach § 6 der Schulordnung die alljährliche Ergänzungswahl vorgenommen.

Es schieden aus die Herren R. Lange, Gessner und der Unterzeichnete durch regelmässige Reihenfolge und Herr Strasser durch seine vom Königl. Ministerium des Innern genehmigte ständige Anstellung als Lehrer der Schule.

Die Wahl ergab das Folgende:

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Herr R. Lange      | mit 10 Stimmen |
| „ G. Gessner       | „ 10 „         |
| Der Unterzeichnete | „ 9 „          |
| Herr E. Lange      | „ 8 „          |

Die Wahlen wurden allseits angenommen, der Unterzeichnete wiederum mit dem Vorsitz beauftragt und Herr E. Lange dem theoretischen Ausschusse zugetheilt. Im Uebrigen verblieb es bei der bisherigen Vertheilung der Arbeit. Hiervon machen wir dem geehrten Centralvorstand hierdurch Mittheilung und erbitten für die getroffenen Wahlen in Gemässheit des § 5 der Schulordnung die Genehmigung.“

Glashütte 31. Juli 1883.

M. Grossmann.

Indem wir die vollzogenen Wahlen hiermit bestätigen, sprechen wir dem verehrl. Aufsichtsrath den Dank des Verbandes für seine bisherige opferwillige Thätigkeit zum Wohle der Schule aus und hoffen, dass auch die neue Zusammensetzung desselben nutzbringend für die Anstalt sein wird.

Für die Sammlung zur Tilgung der Schulbauschuld empfangen wir folgende weitere Beiträge, worüber hiermit dankend quittiren.

Es gingen ein:

Vom Verein Görlitz M. 10. — Von den Herren Collegen L. Clement in Güstrow M. 50. — Herrn von der Heydt in Chicago M. 4,50. — Knüpfer in Neustadt (Kgr. Sachsen) M. 2. — Summa M. 66,50.

Gesamtbetrag der Sammlung M. 838,65.

Wir fühlen uns gedrungen, Herrn Collegen L. Clement in Güstrow noch unseren besonderen Dank für seine wohlwollende Spende hierdurch abzustatten.

Der Central-Verbands-Vorstand.  
R. Stäckel.

## Die Berechnung der Stundenlinien für die Horizontal-Sonnenuhr.

Wenn ich in Nachfolgendem zu dem Kapitel „Sonnenuhr“, speciell zur Frage des Herrn Collegen B. Rösch in der vorigen Nummer: „Wie werden die Stundenlinien gefunden?“ einen kleinen Beitrag liefere, so bin ich der Meinung, damit den Herren Collegen, insbesondere aber den jüngeren Fachgenossen, Gehilfen und Lehrlingen, welche die trigonometrische Berechnung auf der Schule kennen gelernt oder auch sich nach der Anleitung in Herrn Herm. Sievert's trefflichem Leitfaden für Uhrmacher-Lehrlinge damit befasst haben, einen Dienst zu erweisen. Ich denke, es wird für dieselben eine ebenso angenehme als nützliche Uebung sein, nach der hier zu gebenden Anleitung sich die Berechnung der Stundenlinien der Sonnenuhren selbst zu machen. Nützlich ist diese Uebung auch deswegen, weil die Anfertigung einer richtigen Sonnenuhr jedem Uhrmacher bekannt sein soll, und es nach diesem Verfahren leicht ist, die Arbeit auf das Genaueste auszuführen.

Was Herr Sievert von den bedeutenden Vortheilen der trigonometrischen Berechnung für unsere Kunst sagt, gilt ganz besonders auch hiervon.

Zum besseren Verständniss der Berechnung wird es nicht überflüssig sein, hier kurz einiges Allgemeine über Sonnenuhren voraus zu schicken. Die Sonnenuhren, von welchen hier die Rede ist, sind solche, bei welchen der Schatten einer geradlinigen Kante auf eine ebene Fläche fällt, und unterscheiden sich die verschiedenen Arten nur durch die Winkel, welche die Ebenen und Kanten mit der Ebene des Aequators oder des Horizontes machen.

Richtet man eine Kreisebene so, dass sie dem Kreisbogen, welchen die Sonne über dem Horizonte beschreibt, — d. i. der Aequatorebene parallel ist, so wird der Schatten eines im Centrum derselben senkrecht zu dieser Ebene und daher der Erdaxe parallel stehenden Stiftes sich ebenso gleichmässig auf dieser Ebene im Kreise drehen, als sich die denselben bescheinende Sonne in dem parallelen Kreisbogen am Himmel bewegt. Dieser Schatten wird daher auch jeden 24sten Theil des Kreises oder jede 15 Grad in genau einer Stunde wahrer Sonnenzeit durchlaufen. Denn jeder Punkt auf der Erde ist Mittelpunkt des Himmels, und jeder irgend